

Eine sympathische Hexe

Die Schauspieler des Drei-Flüsse-Theaters hatten Premiere mit Weihnachtsmärchen

VON PETRA SIEBERT

HANN. MÜNDEN. Viel Applaus für „die kleine Hexe“ gab es zur Premiere des Weihnachtsmärchens vom Drei-Flüsse-Theater. Kindergarten- und Schulklassen verfolgten 60 Minuten lang mit Spannung die Aufführung, die Schwung und Piff hatte. Ariane Trapp spielte sich mit der Rolle der quirligen Hexe in die Herzen der jungen Zuschauer. Ihr gespieltes, kindlich unschuldiges Wesen kam bei den Kindern gut an und schnell wuchs die Sympathie gegenüber der 127-jährigen Titelheldin.

Für gute Ratschläge, manchmal tatenfreudig, öfter aber tatenbremsend, stand ihr der sprechende Rabe Abraxas zur Seite. Silvia Lotze verkörperte ihn, wie er besser hätte nicht sein können. Zur Freude der Kinder, die mit in das Geschehen einbezogen wurden, hörte die Hexe aber nur selten auf seinen guten Rat.

Für Zaubereien griff die kleine Hexe tief in die Trickkiste und ließ zum Beispiel einen Besen erst wachsen, dann schrumpfen. Viele Kinder staunten und fragten sich gegenseitig, wie die Hexe das macht. Bei allem Schabernack hatte die gute Hexe auch ein Herz für die Schwachen, so für das schüchterne Blumenmädchen, dem niemand seine Papierblumen abkaufen wollte. Jaana Kistner überzeugte in der Rolle und brachte das lähmende Unbehagen des Mädchens deutlich zum Ausdruck. Die wandlungsfähigen und



Böser Junge: Fritz (zweiter von links, gespielt von Wolfgang Schäfer) hat Zerstörungswut: Schneemann (Michael Müller), die kleine Hexe (Ariane Trapp) und Abraxas, der Rabe (Silvia Lotze) sind entsetzt. Als Kulisse wurden Fachwerkhäuser gebaut, zu erkennen ist auch das Portal des Mündener Rathauses.

Foto: Siebert

spielfreudigen Schauspieler – außer der kleinen Hexe, Abraxas und der Muhme Rumpelpumpel (Ruth Kues) – hatten alle mehrere Rollen zu spielen. Dabei offenbarten sie ein beachtliches schauspielerisches Talent.

Wandlungsfähige Schauspieler

Während Wolfgang Schäfer eben noch als widerwärtiger Förster die Holzweiber aus dem Wald verschuchte, kam er wenig später als verschnupfter, niesender und armseliger Maronimann auf die Bühne und spielte dann

den bösen Jungen Fritz, der zusammen mit seinem Freund Sepp (Urte Paddags) den Schneemann (Michael Müller) zerstörte, den Mädchen gebaut hatten. Doch die kleine Hexe sorgte dafür, dass der Schneemann wieder aufstand und die bösen Buben verprügelte.

Als die Taten schließlich vor dem Hexenrat für die kleine Hexe brenzlich wurden, hatte sie alle Kinder im Projektionsraum geschlossen hinter sich. Ein wenig mulmig wurde es den jungen Zuschauern dann doch, als im dämmerigen Schwarzlicht vier Hexen unter der Leitung von der Oberhexe

(Urte Paddags) lautstark die Bühne einnahmen. Hervorragend verkörperte Ruth Kues dabei die Rolle der hinterhältigen Muhme Rumpelpumpel.

Um so befreiter klatschten die Kinder, als die kleine Hexe und Abraxas am Ende um den brennenden Besenhaufen tanzten und die großen Hexen nicht mehr hexen konnten.

Aufführungstermine:

Samstag, 4. und Sonntag 5. Dezember, jeweils 14 und 16 Uhr, im Projektionsraum des Grotefend-Gymnasiums. Der Eintritt kostet fünf Euro. Kartenvorverkauf bei Tom & Tina, Lange Straße 29, Hann.Münden.